

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

**Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation**  
**Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel**

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

**Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.**

Herausgegeben

von

**CARL HOFMANN**

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Preise der Anzeigen  
 Die Pettizeile von 3 mm Höhe,  
 50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.  
 Umschlag 50 Pfg.

6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger  
 18 " " " 20 " "  
 26 " " " 30 " "  
 52 " " " 40 " "  
 104 " " " 50 " "

Für Annahme und freie Zusendung der frei eingehenden Zeichen-Briefe hat Besteller der Anzeige 1 M. zu zahlen  
 Stellengesuche zu halbem Preis

Vorauszahlung a. d. Verleger.  
 Erfüllungsort Berlin

Erscheint  
 jeden Sonntag u. Donnerstag  
 Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel bezogen:  
 vierteljährlich 1 M.  
 (im Ausland mit Post-Zuschlag)  
 Nr. 6209 der Deutschen Reichs-Post-Zeitungs-Preisliste  
 Nr. 3367 des österreichischen Zeitungs-Preisverzeichnisses.  
 Von der Exp. d. Bl. direkt unter Streifband, — In- und Ausland:  
 vierteljährlich 3 M. 50 Pf.  
 Erfüllungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein  
 Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen  
 Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft  
 Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten, Deutscher Holzstoff-Fabrikanten und Deutscher Pappen-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler und des Verbandes süddeutscher Kartonnagen-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer  
 Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin

Nr. 72

Berlin, Sonntag, 6. September 1903

XXVIII. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von **1 M.** für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für In- und Ausland **3 M. 50 Pf.** das Vierteljahr. Wer nicht mehr unter Streifband beziehen will, teile uns dies durch Postkarte mit, damit wir den Versand einstellen können.

**Der vierteljährliche Postbezug kostet in:**

Oesterr.-Ung. 1 Krone 40 Heller  
 Schweiz 1 Frank 50 centimes  
 Dänemark 1 Krone 1 Oere  
 Belgien, Italien, Luxemburg, Norwegen, Schweden.  
 den Niederlanden 95 cents  
 Rußland 30 Kopeken  
 Rumänien 2 Frank 55 centimes  
 Postbestellungen werden ausserdem angenommen in  
 Die Postämter nehmen im zweiten Monat des Kalendervierteljahres Bestellungen auf zwei Monate für 67 Pf. und in jedem Monat einmonatliche für 34 Pf. entgegen.

**INHALT**

<b>Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation</b>	Kleine Mitteilungen . . . . .	2556
Londoner Papiermarkt . . . . .	<i>Büchertisch</i> . . . . .	2556
Maschine z. Glätten v. Papier oder Leder . . . . .	Papierflaggen (Schiedspruch) . . . . .	2558
Langschliff . . . . .	Handelskammer-Berichte 1902 . . . . .	2560
Schutzölle in England . . . . .	Zolltarif-Entscheidungen, Briefmarkenkunde . . . . .	2562
Einfuhr nach den Vereinigten Staaten von Amerika . . . . .	Papiermaschinen - Metallsieb, Aktenstücke-Heftvorrichtung, Druckmaschinen - Farberwerk, Wasser-Enteisung (DRP) . . . . .	2563
Fabrikation von Positiv-Lichtpauspapier — Eisengallus-Papier . . . . .	Geschäfts-Nachrichten . . . . .	2572
Schutzverband für die Postkarten-Industrie . . . . .	Börsenbericht . . . . .	2574
Ausstellung in Russland . . . . .	Patentlisten . . . . .	2576
<i>Probenschau</i> . . . . .	Haftpflicht-Versicherung, Brief-Vermittlung durch Agenten . . . . .	2578
<b>Buchgewerbe:</b>	Aus zweiter Hand, Festzug, Ein übertrumpfter Anzeigenschwindler . . . . .	2580
Unlauterer Wettbewerb? . . . . .	Schreibfedern-Reiniger (Am. Erf.) . . . . .	2582
Langstehende Rückentitel . . . . .	Märkte 2584, Briefkasten . . . . .	2585
Alte Erinnerungen . . . . .		
Amerikanische Druckereilöhne . . . . .		
Oberdrucker kein Betriebsleiter . . . . .		

Eine Beilage von Max Mühsam, Druckfarben-Fabrik, Berlin SO, Kottbuser Ufer 30

**Londoner Papiermarkt**

London, 31. August 1903

Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß das August-Geschäft mit seiner Lebhaftigkeit alle Erwartungen übertroffen hat. Bei Händlern, Grossisten- und Fabrikvertretern hört man die gleiche Meinung, daß der Geschäftsgang durchweg höchst befriedigend war und gewissermaßen eine Entschädigung für die verregneten Ferien gebracht hat. Die Nachfrage nach einseitig glatt Zellstoffseiden blieb fortgesetzt lebhaft, und die Großhändler wurden dadurch veranlaßt, mit ihren Bestellungen früher als gewöhnlich im Markt zu erscheinen. Der weitest aus größte Teil dieser Einfuhr kommt nach wie vor aus Schweden, in bester Güte sowohl wie in holzhaltiger Ware. Die deutschen und österreichischen Fabriken fallen in dieser Sorte mehr und mehr hinter die nordische Konkurrenz zurück. Der Preis für besseres Fabrikat steht auf 19 Lstr. für die Tonne, die geringere Qualität etwa 10 pCt. billiger, franko London mit 5 pCt. Skonto.

In Grease Proof trafen neue Bezüge ein, womit der vorliegende Bedarf befriedigt werden konnte; der niedrigste Preis für fett dichtes Papier, d. h. solches, welches die Blasenprobe aushält, ist 18 Lstr. Das Geschäft in satinirt Braunholz-Packpapier ließ noch immer zu wünschen übrig. Es sind reichliche Bestände vorhanden, und greifbare Ware vom Lager an der Werft wird zu dem ungewöhnlich niedrigen Preis von 8 Lstr. 15 sh. (bekannte Bedingungen), was 15 M. 25 Pf. die 100 kg fob Hamburg weniger 2 pCt. Skonto entspricht, angeboten.

In den sonstigen Haupteinfuhrsorten weiß Druck, satinirt und unsatinirt, ordinär farbig und echt Pergamentpapier, war der Geschäftsgang normal. Die Notirungen sind unverändert und beharren fest. Auch in diesen Sorten, mit Ausnahme der zuletzt genannten, ist die deutsche Einfuhr im Vergleich mit derjenigen von Schweden und Norwegen geringfügig. Die festländischen Fabriken haben sich in den letzten Monaten sogar auffallend wenig um das hiesige Geschäft bekümmert und zeigen durch Ablehnen von Bestellungen, die ein kleines Entgegenkommen erheischen, daß sie genügend beschäftigt sind und für den Augenblick unabhängig vom Londoner Markt sein können. Natürlich ist dies für die Vertreter der betreffenden Fabriken sehr mißlich, da sie zeitweise lahm gelegt und vollständig außer Wettbewerb sind. Die englischen Fabriken lassen ihren Vertretern viel

nachdrücklichere Unterstützung zuteil werden und befähigen sie den Wünschen der Kundschaft nach jeder Richtung hin zu entsprechen. Da ist zum Beispiel der große Vorteil, den die englischen Lieferanten ihren Kunden bereitwilligst einräumen, in der Lieferung kleiner Teilpartien. Das bestellte Quantum wird angefertigt und davon jede beliebige Menge nach Bedürfnis des Käufers abgeschickt und berechnet, eine Annehmlichkeit, die sozusagen ein kostenfreies Lager bei der Fabrik gewährt. Verschiedene festländische Fabriken sind bereits auf das Drängen ihrer Vertreter diesem Beispiel gefolgt, aber die Mehrzahl will sich auf nichts einlassen, und wenn auch die geschäftliche Höflichkeit, das »suaviter in modo«, nicht fehlt, so wäre es doch sehr wünschenswert, wenn daneben das »suaviter in re« mehr zur Geltung käme.

Unter den neuerdings in den Vordergrund getretenen englischen Erzeugnissen ist ein animalisch geleimtes, luftgetrocknetes Konzept- und Bücher-Papier, welches zu dem billigen Preis von 3/8 d (pence) das Pfund englisch, weniger 5 pCt. ausbezogen wird. Für Mehrfarbendruck liefern englische Fabriken vorzügliches Papier zu 2/1 d, welches vollkommen glatt liegt und dehnfrei ist. Der Verbrauch ist bedeutend, und gewöhnlich werden größere Abschlüsse von den Druckereien gemacht. △

**Papier aus Zuckerrohr (bagasse).** Zur Gewinnung von Papierstoff aus dem von seinem Zucker befreiten Rohr wurde in Kenilworth im Staat Louisiana eine großartig eingerichtete Fabrik erbaut, die vor kurzem den Betrieb einstellte. Es zeigte sich, daß die Fasern des Zuckerrohrs beim Kochen mit Alkali in solcher Menge in Lösung gehen, daß die Fabrikation trotz der Güte des erzeugten Stoffs und der kostenlosen Beschaffung des Rohstoffs keinen Nutzen brachte.

Obwohl auf vergebliche Versuche zur Verarbeitung von bagasse schon viele Millionen verwendet wurden, scheinen sich, wie bei Torf, immer wieder neue Unternehmer zu finden, die ihr Glück damit versuchen und — ihr Geld verlieren.